

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

Bern, den 15. Dezember 1980

VERTRAULICH

Informations- und Pressedienst

8 15. Dez. 80 16

i.A.22.14.7.3. - FM/zd

T E L E G R A M M (CH)

Wochentelex Nr. 50/80

Pikett-Nummer: Ab 22.12.80 gilt Pikett-Nummer 031/22.94.20 für aussergewöhnliche und sehr dringliche Angelegenheiten (z.B. Armenier). Darf keinesfalls an Aussenstehende weitergegeben werden, damit sie im Bedarfsfall nicht blockiert wird. Bitten Euch unterstellte Posten informieren.

Konsulat Besançon: 5.12. von Militärdienstverweigerern (4 Männer, 2 Frauen) friedlich besetzt, seit 9.12. abends wieder frei. Besetzer verliessen Konsulat ohne Forderungen gestellt zu haben, friedlich, auf Grund eigenen Entschlusses. Aktion hatte kaum Aufmerksamkeit gefunden.

Ungarn: Nachdem ungarische Nachrichtenagentur MTI Schweiz. Depeschagentur Nachricht Ausweisung Kanzleichef Gelin zugespielt hatte, was SDA-Meldung provozierte, bestätigten wir auf Anfrage Meldung von verlangter Abberufung. Fügten bei, dass fadenscheiniger Vorwand gebraucht wurde, in Wirklichkeit Retorsionsmassnahme vorliege, gegen die wir bei Botschafter Ungarn Bern und in Budapest protestiert hätten. Bisherige vertrauliche Behandlung Abberufung erklärten wir damit, dass Gelin Ausreisefrist bis 25.12. gesetzt und es üblich sei, mit Bekanntgabe solcher Fälle bis erfolgte Abreise zuzuwarten. Ungarischerseits wurde somit wie abgesprochen zwar keine Pressemitteilung herausgegeben, jedoch vor Ablauf Ausreisefrist SDA mit Hilfe MTI orientiert.

CSCE: 1.) Différentes propositions ont déjà été déposées à Madrid. Vous rappelons que la Suisse en a de son côté déposé trois: première dans domaine règlement pacifique des différends demande qu'un groupe experts reprenne ses travaux en 1982 pour faire suite à réunion de Montreux; deuxième, en commun avec Autriche et Espagne, est destinée à améliorer diffusion information et conditions travail des journalistes; troisième enfin, avec autres Etats N+N d'Europe, vise à amélioration des CBM adoptés dans Acte final. 2.) Polonais ont déposé proposition demandant réunion d'une Conférence européenne du désarmement. Finlandais, Suédois et Yougoslaves ont également pris initiatives individuelles pour mise en place conférence identique. Français de leur côté, appuyés par ensemble leurs alliés, ont également déposé proposition qui s'articule en deux phases, première étant uniquement destinée à améliorer qualitativement CBM. En

Dodis



qui nous concerne, seule proposition à laquelle sommes favorables dans contexte international actuel est celle déposée par France.

Teil II

Parlament: 10.12. gewählt zum Bundespräsidenten 1981 Kurt Furgler mit 191 von 219 Stimmen, leer 16. Vizepräsident Fritz Honegger mit 203 von 230, leer 18.

Motion Reymond betreffend Konsultation UNO 9.12. SR mit 15 zu 17 abgelehnt. Motion liberale Fraktion NR Konsultation UNO 10.12. mit 111 zu 23 abgelehnt.

Rahmenkredit TZ 1,6 Mio Fr. 10.12. SR mit 37 zu 0 angenommen.

IEA-Ministerkonferenz 9.12.1980; schweizerische Delegation geleitet von Staatssekretär Jolles: Minister kamen zum Schluss, dass trotz bestehenden Unsicherheiten Erdölversorgung in nächsten Monaten sichergestellt werden kann. Um dies zu gewährleisten und Preisdruck zu verringern, beschlossen sie Weiterführung Abbau verfügbarer hoher Lagerbestände und Verzicht auf Oelkäufe, die punkto Preis, Menge oder Zeitpunkt als ungewöhnlich zu bezeichnen sind. Ferner sollen Anstrengungen zur rationelleren Verwendung Oel, seiner Substitution durch andere Energieträger und Aufrechterhaltung hohen Niveaus der einheimischen Erdöl- und Erdgasförderung verstärkt werden. Minister verabschiedeten besonderes Verfahren, um durch Oelexportausfall bewirkte Versorgungsschwierigkeiten einzelner Länder oder Oelgesellschaften zu beheben und einen von derartigen Ungleichgewichten ausgehenden Preisdruck zu vermeiden. Nach Schätzungen soll dieses Massnahmenpaket, das vorläufig bis Ende erstes Quartal 1981 befristet, zu Nachfragereduktion von 2,2 Mio Fass pro Tag führen. Dies als Beitrag IEA-Länder zur Stabilisierung Weltölmarkt und Abwehr eines für Weltwirtschaft schädlichen Anstieges Erdölpreise zu verstehen. Schweiz konnte Beschlüssen zustimmen, allerdings mit Hinweis, dass, wie in mehreren anderen Ländern, keine rechtlichen Grundlagen für Weisungen an Oelgesellschaften bestehen; sind aber überzeugt, dass in der Schweiz zwischen Behörde und Erdölbranche bestehender Dialog Erreichung angestrebter Wirkung möglich macht. Die schweizerischen Pflichtlager werden davon nicht berührt.

Crédit mixte pour Kenya: 5.12.80 a été conclu, à Nairobi, accord par lequel OFAEE, au nom Conseil fédéral, octroie à Industrial Development Bank du Kenya (IDB) crédit mixte de 20 mio francs suisses. Ce crédit est financé à parts égales par Confédération et un Consortium de banques suisses. Part du crédit financée par Confédération ne porte pas intérêt, alors qu'intérêt de part bancaire est proche des conditions du marché. Durée du crédit est de 20 ans y compris délai de grâce 10 ans. Ce crédit permettra à IDB de financer importations de biens et services d'origine suisse. Signataires accord ont été, pour OFAEE, Ambassadeur K. Jacobi et pour IDB, son Président, Dr. J.G. Kiano. Probst.

AFFETRA

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT
 FUER AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN
 Informations- und Pressedienst

3003 Bern, den 15. Dez. 1980

1.A.22.14.7.3. - FM/zd

Interne Verteilerliste

Betrifft:

Wochentelex Nr. 50/80 (VERTRAULICH) vom 15. Dezember 1980

Bundesrat Aubert		CFA
Sekretäre Chef EDA	Fräulein Krieg	KR
	Herr Clerc	CC
Politischer Direktor	Botschafter Probst	PRO
Chef Sekretariat pol. Direktor	Herr Vogler	VP
Sekretariat pol. Direktor	Frau Stebler	W 156
Rechtsberater		
	Herr von Arx	AX
Protokoll	Botschafter Kaufmann	KH
Politisches Sekretariat	Botschafter Ritter	RR
	Herr Besson	BN
Politischer Dokumentationsdienst	Herr Schmalz	SZ
	(ausgenommen Wochentelex)	W 338
Finanz- und Wirtschaftsdienst	Minister Zwahlen	ZW
	Herr Hulliger	HG
Politische Direktion		
Politische Abteilung I	Botschafter Brunner	BRE
	Herr Renk	RK
	Herr Troendle	TR
	Herr Vallon	VL
Politische Abteilung II	Botschafter Hugentobler	HTR
	Herr Rüegg	RS
Sektion für konsularischen Schutz	Herr Heinis	HI
Auslandschweizerangelegenheiten	Minister Jaccard	JD
Fremde Interessen	Herr Ghisler	GH
	Kanzlei	G 14
Politische Abteilung III	Botschafter Pometta	PO
	Herr de Riedmatten	RD

./.

Sektion Vereinte Nationen und internationale Organisationen	Fräulein von Grünigen Herr Mayor	GR MAY
Sektion internationale wissenschaftliche Angelegenheiten	Herr Kamer	KAM
Sektion für kulturelle und UNESCO-Angelegenheiten	Herr Weiersmüller	WE
Sekretariat der nationalen schweiz. UNESCO-Kommission	Herr Müller	MO
Direktion für Völkerrecht	Botschafter Diez Herr Dumont Minister Monnier	DZ DB MX
Sektion Völkerrecht	Herr Krafft	KT
Sektion Entschädigungsabkommen	Frau Pauli	PS
Sektion Staatsverträge	Herr Rubin	RC
Sektion Landesgrenze und Nachbarrecht	Herr Dubois	DS
Sektion Verkehr	Herr Stettler	STR
Generalsekretariat	Botschafter Martin Herr Meier	MA MS
Allgemeine Angelegenheiten und Personalausbildung	Herr P. Friedrich	FI
Personalsektion	Herr Glesti Herr Killias	GLS/FZ/SG KC
Sektion für konsularische Angelegenheiten	Herr Ginier	GIN
Kuriersektion	Herr Scheurer	SR
Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe DEH	Botschafter Heimo Herr Wilhelm Herr Leuzinger Herr Doswald Herr Greber Herr Giovannini/Herr Högger	HH WM LP DW GRE GI/HL
Delegierter für Katastrophenhilfe im Ausland	Herr Bill Herr Niederberger	BH NP
Sektion internationaler Hilfswerke	Herr Klöti	KLE
Integrationsbüro EDA/EVD	Herr Girard	Gi

1 Ex. an: Délégation suisse près l'AELE, Genève + 1 Ex. Mission permanente
 35 Ex. an: Bundesamt für Aussenwirtschaft, Bundeshaus Ost, Büro 81
 (vom Wochentelex nur 15 Ex.)

S 15. Dez. 80 16

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

3003 Bern, den 15. Dez. 1980

Informations- und Pressedienst

1.A.22.14.7.3. - FM/zd

V E R S A N D L I S T EBetrifft: Wochentelex Nr. 50/80 vom 15. Dezember 1980 VERTRAULICHDIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

Abidjan	Guatemala	Panama
Addis Abeba	Hanoi	Panmunjom
Akkra	Havanna	Paris
Algier	Helsinki	Paris / OECD
Amman	Islamabad	Paris / UNESCO
Ankara	Jakarta	Peking
Asuncion	Kairo	Prag
Athen	Khartoum	Pretoria
Bagdad	Kigali	Quito
Bangkok	Kinshasa	Rabat
Beirut	Kopenhagen	Rom
Belgrad	Kuala Lumpur	San José
Berlin / DDR	Kuwait	Santiago de Chile
Bogota	Lagos	Singapur
Bonn	La Paz	Sofia
Brasilia	Lima	Strassburg / Europarat
Brüssel	Lissabon	Stockholm
Brüssel / Mission	London	Söul
Budapest	Luanda	Tananarive
Buenos Aires	Luxembourg	Teheran + Fremde Interessen
Bukarest	Madrid	Tel Aviv
Canberra	Manila	Tokio
Caracas	Maputo	Tripolis
Colombo	Mexiko	Tunis
Conakry	Monrovia	Warschau
Dacca	Montevideo	Washington
Dakar	Moskau	Wellington
Damaskus	Nairobi	Wien
Dar es Salaam	New Delhi	Yaoundé
Den Haag	New York / UNO	Genf / UNO / OI
Djeddah	Oslo	
Dublin	Ottawa	

GENERALKONSULATE:

~~Hong Kong~~
Mailand
München
~~New York~~
Frankfurt

95 Vertretungen
+ 2 Generalkonsulate
100 Vertretungen total

31

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN
Informations- und Pressedienst

3003 Bern, den 15. Dezember 1980

VERTRAULICH

i.A.22.14.7.3. - FM/zd

T E L E G R A M M (CH)

a) an die diplomatischen Vertretungen in:

- Ankara	- Dublin	- Ottawa
- Bagdad	- Helsinki	- Oslo
- Bangkok	- Jakarta	- Paris (auch OECD)
- Belgrad	- Kairo	- Peking
- Bonn	- Lissabon	- Prag
- Brasilia	- London	- Rom
- Brüssel (Botschaft + Mission)	- Luxemburg	- Santiago de Chile
- Buenos Aires	- Madrid	- Stockholm
- Canberra	- Mexiko	- Teheran
- Caracas	- Moskau	- Tokio
- Dar es Salaam	- New Delhi	- Warschau
- Den Haag	- New York/Swissobser	- Washington
		- Wien

b) mit Kurier an alle übrigen diplomatischen Vertretungen sowie an die Generalkonulate in Mailand, München und auch an die Delegation in Panmunjom.

c) an die Direktionen, Abteilungen und Dienste der Zentrale zur Information.

d) an das Bundesamt für Aussenwirtschaft (BAWI) und das Integrationsbüro des EDA/EVD.